

Deutsches Reich.

Dem Reichstage ist eine von dem statistischen Amte ausgearbeitete Zusammenstellung des Ergebnisses der Reichstagswahlen vom Jahre 1877 zugegangen. Darin sind bei den entscheidenden Wahlen in der Stadt Berlin auf die Candidaten der Fortschrittspartei 30,199, die der Socialdemokraten 20,338, im Regierungsbezirk Potsdam auf die der Deutsch-Conservativen 8485, der deutschen Reichspartei 16,889, der Nationalliberalen 8478, der Fortschrittspartei 28,313, im Regierungsbezirk Frankfurt auf die der Deutsch-Conservativen 42,999 und die der Nationalliberalen 24,272 Stimmen gefallen. Im deutschen Reich sind im Ganzen bei den ersten ordentlichen Wahlen abgegeben worden 3,346,078 Stimmen; davon haben erhalten die der Deutsch-Conservativen 233,251, der deutschen Reichspartei 315,939, der Liberalen (außer Nationalliberalen und Fortschritt) 99,053, der Nationalliberalen 930,139, der Fortschrittspartei 283,291, des Centrums 1,041,765, der Polen 176,676, der Socialdemokraten 166,497, der Volkspartei 32,608 der Partikularen 82,240, der Protestpartei (Einfässer) 64,589 Stimmen. Bei den entscheidenden Wahlen seien von abgegebenen 3,567,228 Stimmen auf die Candidaten der Deutsch-Conservativen 892,937 der deutschen Reichspartei 315,321, der Liberalen (außer Nationalliberalen und Fortschritt) 125,097, der Nationalliberalen 1,064,227, der Fortschrittspartei 277,812, des Centrums 1,046,044, der Polen 155,689, der Socialdemokraten 111,211, der Volkspartei 42,414, der Partikularen 83,907 und der Protestpartei 84,889 Stimmen.

Der preussische Anteil an den Ersparnissen aus den von Frankreich für die deutschen Occupationstruppen gestellten Verpflegungsgeldern soll wie folgt verwendet werden: Zur Bildung eines Garantiefonds der Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und Marine 3,000,000 M.; zur Bildung eines Unterstufungsfonds für active Officiere und Officiers-Anwärter 1,500,000 M.; zur Bildung eines Unterstufungsfonds für Unterofficiere 7,215,000 M.; als Garantiefonds für Anwärter des Cadettencorps 2,500,000 M.; Aufschwung für das potdamer Militärmaschinenhaus und das Maschinen-Erziehungs-Institut zu Linsmberg 3,013,200 M.; zur Errichtung und Ausstattung von Dienstwohnungen für Generale und Officiers-Spessenthalten 2,520,000 M. Zusammen 19,799,100 M. Von den anderen Bundesunterstützungen erhält Sachsen als Garantiefonds für Anwärter der Infanterie 2,500,000 M.; für das Cadettencorps 171,900 M.; zur Errichtung von Unterofficierswohnungen 200,100 M. und zur Ausstattung der Dienstwohnungen des commandirenden Generals und zu Officiers-Spessenthalten 93,400 M. erhalten, und zur Verlegung der Kriegsacademie in Berlin nach dem ehemaligen der Ingenieurs- und Artilleriehohe benutzten Grundstücken Unter den Linden 74 werden den deutschen Bundesstaaten 1,200,000 M. zugewiesen.

Italien.

Ueber die Vorgänge in den letzten Stunden des Papstes laufen uns vom noch weitere Berichte ein: Der Pops hat nach am 6. d. M. eine Befreiung in seinem Willen verspürt und in Folge dessen sich einige Bewegung gemacht. Man nimmt an, daß hierdurch die Verschlimmerung herbeigeführt wurde, welche am 7. d. M. Morgens 4 Uhr eintrat. Einmüthig in Rom anwesende Cardinale wurden sofort nach dem Vatican entbitten. Gegen Mittag trat eine weitere Verschlimmerung ein; Nachmittags nach 1 Uhr begann der Todeskampf. Die Cardinale waren in einem dem Sterbestimmer des verstorbenen Gemach versammelt. Cardinal Ruffiniano hatte den Vorsitz bei den Sacramente geleitet. Am Augenblicke des Todes waren sämtliche Cardinale, sowie die übrigen Würdenträger des päpstlichen Hofstaats anwesend. Die beim päpstlichen Stuhl beglaubigten Geandten hatten sich bereits in den Morgenstunden in den Vatican begeben, um verbindlich Nachrichten einzuholen. Der Tod erfolgte in Folge des Eintritts von Wasser in die Brusthöhle. Um 1 1/2 Uhr verstarben mehrere Cardinale und die bei dem päpstlichen Stuhl beglaubigten Diplomaten den Vatican; die letzteren hatten vorher noch dem Cardinal-Statsecretär eine Unterredung. Seit dem Abend des 7. d. M. wird Niemand mehr in den Vatican eingelassen, nur die mit der Verwaltung der kirchlichen Ueberreste des Papstes betrauten Beamten sind Zutritt in denselben. Von den Thoren des Vatican sind von Sicherheitsbeamten, welche jede Annäherung verhindern, Wache gehalten. Der Cardinal-Statsecretär hat angeordnet, daß der „Nervatore Romano“ am 8. d. M. den Tod des Papstes veröffentlichen soll. Die Stadt ist durchwegs ruhig, die Behörden haben alle erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen. In Rom herrscht von dem oben beschriebenen Zustande des Papstes her, sich er eine dem über-

reichlichen Volkstheater bewilligte Audienz abgaben. Ein höherer Hofbeamter wurde nach dem Vatican entbitten, um dem König fortlaufend vom Verinden des Papstes Nachricht zu geben.

Provinzial-Nachrichten.

† Nordhausen, 7. Febr. Nachdem das Comité für die projecteden Ausschaltung von Lehrlings- und Arbeiter- die vorbereitenden Verhandlungen abgeschlossen und eine Ausschaltungsordnung aufgestellt, hat gestern Abend eine öffentliche Meisterversammlung statt, in welcher das Nähere festgelegt wurde und etwa 90 Mitglieder den Verein constituirten. Vorherber ist Herr Stadtrath Dietterweg, Stellvertreter Herr Baumfeller Bebermann. An der Ausschaltung, welche mit der Ende Mai oder Anfang Juni hier beginnenden Generalrechnung des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, verbunden mit Districtrichtschau, Geflügel- und Blumenausstellung zusammenfallen wird, kann sich jeder Lehrling von Nordhausen und Umgegend betheiligen, auch die Schüler der gewerblichen Fortbildungsschulen durch Zeichnungen und diejenigen Lehrlinge, welche zu Ehren ihre Lehrlingsbescheinigung erhalten haben. Die Ausschaltung wird dem Comité zu machen. Die auszufällenden Gegenstände müssen Namen des Meisters und des Lehrlings, Alter und Dauer der Lehrgzeit des letzteren, sowie die Angabe enthalten, ob und zu welchem Preise der Gegenstand veräußert ist. Ueber die Aufstellung oder Nichtaufstellung der Ausschaltenden entscheidet das Comité, event. nach einmüthig dem Lehrling angelegentlichem. Die besten Arbeiten sollen durch Diplome prämiirt werden. Das Comité hat auch eine Verloschung in Aussicht genommen. — Der Reichstagsabgeordnete für den Kreis Nordhausen, Stadtgerichtsrath Götting, wird nächsten Sonntag hier einen politischen Vortrag halten.

† Ziegen, 8. Febr. Eine neue Einrichtung, die zwar auch in anderen Garnisonen schon existirt, soll sich aber des Weils der Geregeltwerden gar nicht erfreut, wird gegenwärtig hier im Schlosse Harthenfeld, der Kaserne des 4. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 72 getroffen. Im Interesse der Soldaten ist im Bereich des genannten Regiments eine Art Conz in der Art eingerichtet worden, welche alle kleinen Bedürfnisse an Wein, Brod, Käse, Bier, Brantwein, Tabak, Cigarren, Papier, Putz- und anderen Artikeln von Verehrten im Großen und Ganzen direct bezieht und daher im Stande ist, die Waaren billiger wieder zu verkaufen, als jeder Geschäfteinhaber. Der äußere Gedanke, welcher sich hierin verbirgt, dient zur Reduzirung der bei der Erhaltung entfallenden Ueberreste oder kommt dem consumirten Militär wieder zu Gute, da Ueberflüssige nicht erzielt werden sollen. An der Spitze des Unternehmens steht der nicht lange erst nach hier verlegte Hauptmann Kammerherr. Der Verkauf der Waare ist mehreren beim Regimente dienenden Familien übertragen. Selbstständig erziehen darüber eine Menge Geschäfteinhaber, welche die in den nahe gelegenen Straßen wohnenden, in ihren Einnahmen starke Einkünfte und beabsichtigen daher, wie man hört, eine Petition an hoher Stelle um Verleihung dieser Neuerung einzubringen.

† Am Roggen, 8. Febr. Auch von hier ist erfreulicher Weise zu melden, daß die Schängelungen Pestis, Typhus und Cholera, sowie Grippe und Auen-Schnau auf Vortrieb über Lehrer bereitwillig die bisher üblichen Siquung an gute zu Neuhar und Dieren gegen angemessene Entschädigung abzugeben haben. — Aus Wiesbaden vom dem Abgeordnetenhaus u. A. auch eine Petition eines dortigen Oberlehrers zugegangen, welche die Aufhebung der Mittelstufe von Oculisten der wissenschaftlichen Prüfungsbekanntmachung des Ministeriums über die Abiturientenarbeiten an die Directoren der höheren Anstalten bezieht. Beantwortet diese Bitte durch folgende: Bei dem 1876 abgehaltenen Abiturientenexamen zu Wiesbaden habe der Lehrer einen der Abiturientenanstöße des Prädicats „vorzüglich“ erreicht. Die Commission für die Provinzial-Schulcollegiums umgesehen, und die Prüfung als „ausgezeichnet“ bezeichnet worden. Das darauf erfolgte Gutachten der Prüfungskommission zu Halle habe nach Mitteilung des Provinzial-Schulcollegiums über die betreffenden Wünsche keine Vermerkung enthalten, während nach Prädicatsmitteilungen, welche den Lehrern zugegangen seien, die wissenschaftliche Prüfungskommission das Prädicat „vorzüglich“ als höchstes als „ausgezeichnet“ bezeichnet worden. Im Uebrigen aber den betreffenden Lehrer gegen die Ausstellungen des Provinzial-Schulcollegiums in Schutz genommen habe. — Die Unterrichtscommission des Abgeordnetenhauses hat beschlossen, dem Plenum den Uebertrag über die Petition zur Aufhebung der Mittelstufe von Oculisten, indem sie anmahnt, daß die wöchentliche Mittelstellung der Oculisten der wissenschaftlichen Prüfungskommission an die wirkenden Lehrer zu erheblichen Unzulänglichkeiten führen könnte. Im dem Bericht an das Plenum wird die Petition als „ihrem Inhalte nach durchaus neu“ bezeichnet.

† Die königlichen Regierungen zu Magdeburg, Merseburg und Erfurt haben unterm 31. März 1877 hinsichtlich der kirchlichen „Lehrergelüste“ bestimmte Normen festgesetzt, nach welchen in Städten mit über 10,000 Einwohnern das Minimum 300, das Maximum 700 Zhr. betragen soll. Die Normativbestimmungen haben die Genehmigung des Ministers und die magdeburger Regierung sind energisch mit der Förderung an die betreffenden Regierungen in dem Vorwurfe, daß die kirchlichen Lehrergelüste auch die Regierung zu Merseburg verschiedene Städte im Verwaltungsbereich zur Einführung des Reglements von

31. März 1875 aufgefordert. In Folge dessen soll Bitternberg eine Scala von 350-700 Zhr. beschließen haben; auch die Schuldeputation zu Eisenberg hat dahin gehörige Beschlüsse gefaßt. Derselben geht dahin, daß das Minimumgehalt mit dem Ueberschuß wie bisher 300 Zhr. betragen soll, mit dem Ueberschuß 150 und zwei Mal 300 Zhr. Zulage bis zu dem Maximumgehalte von 2100 Zhr. nach 30 Dienstjahren.

† In Göttingen wird in der Nacht zum 3. d. M. der Jagadirektor August Vierwirth auf dem Wohnhause vom Zuge ermordet überfallen, das der Körper in fünf Theile getrennt wurde. Der Verurtheilte hinterläßt Frau und ein Kind.

† In Weimar werden zu dem am 4. d. M. stattgefundenen 25jährigen Regierungsjubiläum des Großherzogs seitens des Gemeinderaths bereits alle Vorbereitungen getroffen, um die Feste würdig zu begehen; so wurde auch eine Commission gewählt, welche über die Beihaltung der Feiernsfeier Beschlüsse zu machen haben wird. In Weimar hat man hierfür bereits Prädicatsjubiläum am 3. September 1825 wurde das 50jährige Regierungsjubiläum Karl Augusts I. und 1853 das 25jährige Karl Friedrichs gezeleert. — Die auf der Reise nach Rom befindliche begriffene Frau Grobherzogin ist am 1. Februar in Triest angekommen, wird aber vorerst noch auf dem Kaiser am anderen Tage der Reise folgen, das auch sie sich auf Ueberforderungen besprechen. Herr Bellacini erhielt nämlich einen Brief in chinesischer Sprache, den er noch bis heute nicht hat lesen können. Dagegen hat er eine bilinguistische Tabellenkarte ohne ohne Dolmetscher in ihrer vollen Bedeutung zu würdigen gewagt.

† Kaiserliche Gesandte. Der deutsche Kaiser sendete für das Bellini-Denkmal in Neapel den Betrag von 1000 Lire in Gold. Kaiser Wilhelm verlagte. Ein Herr Reich in Brum hat, wie österreichische Blätter melden, dieser Tage bei dem hiesigen städtischen deleg. Bezirksgericht gegen den Kaiser Wilhelm in Berlin eine Klage auf Beschädigung einer Apanage von 375,000 Reichsmark mit der Bitte eingebracht, den Termin zu weilen Gefähr in Bezug auf — vor dem 25. Febr. anzuordnen. Der londoner Schwärmer leidet dieser seinen Anspruch auf seine Abrechnung vom Jahre der Garten ab.

† (Ein Stückchen von der chinesischen Gesandtschaft in Berlin.) Die Vertreter des himmlischen Reiches in der deutschen Hauptstadt luden den bekannten Zaubertänzer Bellacini vor einigen Tagen zu sich ein und ließen sich durch seine Salon-Zauberkünste den Kopf in die Nacht hinein unterhalten. Bellacini wollte sie dem Kaiser an anderen Tage der Reise liefern, das auch sie sich auf Ueberforderungen besprechen. Herr Bellacini erhielt nämlich einen Brief in chinesischer Sprache, den er noch bis heute nicht hat lesen können. Dagegen hat er eine bilinguistische Tabellenkarte ohne ohne Dolmetscher in ihrer vollen Bedeutung zu würdigen gewagt.

† (Sichtbare Kugelstöße.) Die Parole „Leitung des deutschen Krieges" geht in ihrem Briefen auf eine Anfrage, ob es möglich ist, eine Gerechtigkeit mittelst eines Fernrohrs zu verfolgen? aus militärischer Quelle folgende Antwort: „Rein Gelingen mit dem Fernrohrer kann man an recht selten, sonstigen Tagen scheinbar den Flug der Kugel verfolgen, doch ist der bei genauer Beobachtung selbst mit bloßem Auge wahrnehmbar. Eine weite Streife in der Flugbahn nicht zu durchschneiden, sondern derlei entsteht durch die Verdunstung der Luft, mit welcher die Kugel beim Verlassen des Laufs stark umgeben ist, erzeugt durch die Schmelze und die dadurch entstehende Luftreibung.“

† (Ein heuere Schloß.) Endlich auf dem am 2. d. M. in Potsdam (Merseburg) stattgefundenen Auction der Stamm-Schreibereibehälter (Schreibereibehälter) in Bamberg sind 1700 Mark. Im vorigen Jahre kostete der theuerste Post 200 Mark, welche für eine Schamberg-Suppe die Beizung angestraft wurde.

† (Eine förmliche Hundeschlägerei) wurde in Berlin aufgeführt. Seit Manen verhanden dort huplos die sofortigen Bulldoggen, Neuwandländer, Windhunde u. i. w. Jetzt hat man in dem Gymnasium Kretschmar den ersten Hundeschlag entdeckt. In der ersten Schlägerei dieses Schlags fand man etwa 15 der schönsten Hundehunde und Käse, Brot u. i. w. in der Hand. Die beiden schiedt also noch Abnehmer für das Fleisch gehabt zu haben. Natürlich wurde es verlorst.

† (Vorig.) Als einst ein damals sehr bekannter Lehrer der Ingenieurwissenschaften an einer deutschen Hochschule, unter dessen Leitung eine große Maschinenfabrik vor Kurzem jäherrlich zu Grunde gegangen war, Vorigs Erdbestimmungen in Wobbit beauftragt hatte, tief der Schicksale aus: „Wortrechtlich! In der Zeit und Organisation ist Ihre Fabrik gleich lebensmüde! Sie haben Großes geleistet. Aber es hätte erst aus einem Manne wie Sie werden müssen, wenn er im Besitze gründlicher theoretischer Kenntnisse wäre.“ — „Das will ich Ihnen sagen, Herr Professor“, entgegnete darauf Vorig, „ich nach seiner Art von der Seite her, herfürlicher Gehalt herab mit dem Blick meßen: Wieviel ist ein großer Mann, wahrlich nicht ein gelehrter Hanswurst, der seinen Altionären das Geld aus der Tasche taufelt.“ — „Sprach“ und lehrte ihn den mächtigen Hüden. — „Vorigs Fabrik ist nach dem Urtheile v. Webers, der auch diese Anecdote berichtet, die schönste und bestingerichtete, nächst der Hohenwerfener in dem-Vort auf die größte Coconothentfabrik der Welt, die allein schon mehr Coconothent geleistet hat, als alle Fabren Österreich-Ungarns zusammengekommen beßen.

verloste, war . . . daß der Prinz bei ihm wie zu Hause erschien, war das freundliche — zu freundliche Wesen, welches er ihm zeigte! — Das war zu viel — das konnte Niemand verzeihen oder gar heißen.

Und wie nahe lag da die Vermuthung, daß er dieser — ich glaube, man nennt es complaisance in der guten Gesellschaft — sein rasches Wocament zu verdanken hatte, die hohe Stellung — und wie er fürchten mußte, daß sein prinzipieller . . . Dankfreund von einer Krankheit befallen sei, die ihn von der Chronologie ausschließen mußte und somit seinen Aufschwüngen für die Zukunft ein Ende gemacht sei.

Was die Frau anbetriefft — du lieber Himmel, die war einfach gelitten, was sie ebedem gewesen, und die Scene, welche ich im Spiegel gesehen, gab mir die Ueberzeugung, daß in ihr nicht das Zeug zu einer Abwandlung vorhanden sei.

Aber er der Mann, den ich Freund genannt, dessen Jugendtraume so voll hoher und reiner Ideale waren — der . . .

„O, das Hoth der Scham fiel mir in die Wangen, als ich durch die Straßen meines Hies zuhause, um mich schnell wie möglich der Stadt den Rücken zu wenden, in welcher ein Mann athmete, der sich meinem Freund nannte und der die Protection des Geliebten seiner Frau genoss!“

Der Wirth des Hotels stand vor der Thür, als ich ankam. Er zog seinen Hut — eilte mir voraus und ergriff selbst den Leuchter, mit dem er mir voranleuchtete. — Diese Höflichkeit in der liberal als die Deimath deutscher Großheit verhängenen Stadt setzte mich in Erstaunen; aber der Wirth war wirklich dertmaßen freundlich zuvorkommend, daß ich das für eine individuelle Eigenthümlichkeit hielt und mich nicht weiter darum beunruhigte.

Auf dem Corridor, vor meinem Zimmer, blieb er stehen. (Fortsetzung folgt.)

In der Irre. Erzählung nach den Aufzeichnungen eines Arztes veranlassen von A. M. e. s.

(Fortsetzung.) Doch ich will genug gelang es mir, mich zu erholen. Ich hatte begriffen, daß nur die äußerste, wenn auch nur geringste Anstrengung zu meinem Ziele führen könne — ich mußte Wahrheit haben, wenn ich dieselbe auch durch eine Lüge erlangen sollte. Ich erhob mich wieder, fixirte einen Augenblick die Postage und mich umwandelnd, sagte ich zu meinem Nachbarn: „Verzeihen Sie, mein Herr, ich bin fremd in der Residenz, und ich möchte Ihre Güte einer Auskunft halber in Anspruch nehmen, da es möglich ist, daß Sie in hiesigen Verhältnissen bewandert sind.“ „Zu dienen, mein Herr.“ „Dort oben in der Postloge — am linken Pfeiler, sehen Sie einen Officier in Carabinieruniform?“ „Freilich, es ist der General von Albroff.“ „Und nun, bitte, schauen Sie nach rechts im Hintergrunde — etwa die fünfte Person.“ „Der mit dem blonden Vadenbart und . . . der gerade in diesem Augenblicke lacht?“ „Ganz recht — derselbe.“ „Das ist der Hofrath von Tscheporff vom Hausministerium?“ „Tscheporff.“ „hm hm . . . Ich habe den Mann schon irgendwo gesehen und auch seinen Namen gehört; aber ich entfinne mich wirklich nicht mehr, bei welcher Gelegenheit.“ „Auf jeden Fall danke ich Ihnen bestens, mein Herr.“ „Tscheporff.“ „hm . . . ich leine noch den Namen!“ „Das es ist eine allbekannte Persönlichkeit in der Residenz.“ „Daher vielleicht . . . einen Bruder?“

„Daß ich nicht wüßte — dieser hat vor einigen Jahren viel von sich reden gemacht.“ „Ja . . . das muß auch schon einige Jahre her sein . . . denn sonst hätte ich nicht so absolut vergessen . . . Ist der Hofrath verheirathet?“ „Freilich — er hat die schöne Elise von Trentow geheirathet — die Wittresse des Erbprinzen!“

Ich hatte mich also das erste Mal nicht verhörrt gehabt. . . Ein päpstliches Unwohlsein meinem Nachbar gegenüber vorzüglich, mit dem ich noch einige Wochen lang über sehr gleichgültige Dinge geredet, hatte ich vor dem Verleben des Wanges des Theater verlassen.

Wohin ich ging? Wo es der Vater nicht schon errathen? So schnell als möglich mußte mich der Hies finden — und noch mit dem Nachzuge abreißen, obgleich derselbe mich einer ganz anderen Richtung zuführte wie die, welcher ich folgen ich mir vorgenommen hatte. — Nur fort wollte ich von hier! — Wohin war mir ganz gleichgültig.

Wäre der Vater nicht lächeln, oder mich gar einen Pharisäer, einen allzu strengen Eiternrichter scheitern. — Arzte müssen ja für gewisse Dinge ein ganz anderes Verständnis haben als andere Menschen.

Nicht das Walter eine Handlung begangen, welche einem Mann von Ehrs schwer veränderlich und wohl nie entschuldbar erscheinen wird — nicht das war es, was mich so sehr gegen ihn empörte. Hätte ich nicht die Scene im Spiegel gesehen, so würde meine Freundschaft für ihn in einer heiligen, unabweigbaren Heidenhaft vielleicht einen Entschuldigungsgrund gefunden haben! — Ja selbst der Antritt im Cabinet, den ich belagert, verurtheilt sich jetzt aus meinem Geiste.

Was mich so tief reuete, was mich gegen ihn aufbrachte, wie ich es fast noch nie gegen einen Menschen gewesen — was meine Betrachtung so sehr reizte, das sie fast meinen Born

**Berliner Börse vom 8. Febr.**

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Kandemam', 'Paris', 'Wien', 'Venedig', 'Ducato', 'Lombard'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Gold', 'Silber', 'Papiergeld', 'Samarang', 'Amoy', 'Dollars', 'Imperial', 'Holländische', 'Siam', 'Siam', 'Siam', 'Siam'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Konsolidirte Anleihe', 'Staatsanleihe', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale', 'Kommunale'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Dampfer Bergbau', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia', 'Hibernia'.

Ein billiges Heilmittel. — Drei Gurot'sche Theerabfälle zu jeder Ausbeute genommen, sind von ausgezeichnetem Wirksamkeit in Erkältungsküsten, gegen Husten, Katarrh, Bronchitis, Schwindel, sowie überhaupt gegen alle Hals- und Lungenleiden. Jeder Flacon enthält 60 Kapseln, wodurch sich der Preis des ganzen Heilmittels, welches die Anwendung von Kapseln, Nadeln, Spritzen vollständig überflüssig macht, auf ungefähr 10 bis 20 Pfennige täglich füllt. Es erhitzen sich die Nachkommen dieses Produkts und ist daher genau auf die Gewichte des Flacons zu achten, welche mit der Unterschrift des Herrn Gurot in dreifacher Drucke versehen sein muß. Depot in der meiten Apotheken, in Halle bei **D. Schönte** en-gros.

**Submission.**

Die Lieferung von rot. 15 laufenden Metern Granittrappentufen zum Bau des **Deponiegebäudes** hierseits, soll im Wege öffentlicher Submission verbunden mit dem Bau des **Wasserwerks**, den 12. d. Mts., **Donnerstag 11 Uhr**, in meinem Bureau, **Friedrichstraße 24**, veröffentlicht abzugeben, woselbst Zeichnungen und Bedingungen während der Bureaustunden zur Einsicht anliegen. **Halle a/S.**, den 5. Februar 1878. **Königlicher Landbauinspector von Tiedemann.**

**Bekanntmachung.**

Am Sonntag den 3. d. Mts., Abends, hat sich der Siebemeister **Heinrich Viehmann** von hier, aus seiner Wohnung, nachträglich in einem Anfall von Geistesfrenn, entfernt, ohne bis heute zurückgekehrt. Sollte derselbe oder dessen Reichthum aufgefunden werden, so wird um unverzügliche Mitteilung ersucht. **Signalement:** Alter: 60 Jahre, Statur: schlank, gebügte Haltung, Gesichtsfarbe: blaß, Haare: schneeweiß, Schinndarm: blond, und bekleidet mit grauer Hohe, einem braunen Strohhut, dunkelbrauner Hose, brauner Weste, weißem Hemd, baumwollenen Strümpfen, rindseidenen befestigten Halbschuhen und Mütze. **Vertraut**, den 8. Februar 1878. **Der Untervorsteher.**

**Bekanntmachung.**

Die städtische Sparkasse wird die **Vorschau resp. Zuschreibung der Jahreszinsen pro 1877 für sämtliche noch rückständige Bücher bis zum 14. Februar cr. forsetzen.** Das Directorium der städtischen Sparkasse.

**Inventar-Auction in Sebenitzsch bei Markranst.**

**Freitag den 15. Februar cr., von Morgens 10 Uhr ab, soll im früheren Pfleiger'schen Gute in Sebenitzsch bei Markransteden wegen Aufgabe der Wirtshaus's sämtliches Inventar, bestehend aus:**  
3 Pferden, darunter 1 Stute mit Fohlen, 5 Stück Rindvieh, 9 Schweinen, 2 Büchern, 2 Eimern.  
1 sehr guten Drechsmaschine mit Schüttelröhre, 1 Partie Dinger, sowie die kompletten Wirtschaftsgegenstände, als: Kühe, Gagen, Waagen, Sätze etc. etc. öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.



**F. L. Reinhardt, Markransteden.**

**Öffentliche Versammlung**

**Montag den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr, große Wallstraße Nr. 24. Tages-Ordnung:** Der Staats-Socialismus und die christlich-pietistische Partei. Referent Herr **H. Lange** aus Wahren. Mit zahlreichem Besuch ladet ein **Der Einberichter.**

**Große Auction in Hornburg.**

Das zum **Seugler'schen** Gute zu Hornburg, unweit der Eisenbahnstation, bestehende, schön gelegene, lebende und todt Inventar, als: 6 Pferde von vorzüglicher Schönheit, 10 Kühe, 9 Schweine, eine Partie Dinger, eine Drech-, Sägen- und Zieh-Maschine, 6 Wagen, Kühe, Gagen, eine Partie Holz, und verschiedene Ackerwerkzeuge, soll im Wege der Auction verkauft werden. Zu diesem Geschäfte habe ich einen Termin auf **Donnerstag 12. Februar früh 10 Uhr** an Ort und Stelle in Hornburg angesetzt, zu welchem ich Käufer hiermit einlade. **M. Sommerguth.**

**Gasthofs-Verkauf.**

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf meines in Görden nahe bei Zschernau an der Schützinger Eisenbahn am südlichen Ende des Dorfes, bestehende, schön gelegene, lebende und todt Inventar, als: 6 Pferde von vorzüglicher Schönheit, 10 Kühe, 9 Schweine, eine Partie Dinger, eine Drech-, Sägen- und Zieh-Maschine, 6 Wagen, Kühe, Gagen, eine Partie Holz, und verschiedene Ackerwerkzeuge, soll im Wege der Auction verkauft werden. Zu diesem Geschäfte habe ich einen Termin auf **Donnerstag 12. Februar früh 10 Uhr** an Ort und Stelle in Görden angesetzt, zu welchem ich Käufer hiermit einlade. **M. Sommerguth.**

**Gasthofs-Verkauf.**

Wegen Uebernahme der ertlerischen Wirtshaus in einem neuerbauten frequenten Gasthof, in dem Materialwaarenhandlung und Fleischeri von dem jetzigen Besitzer gleichgültig betriebe wird, und welcher gegen Anzahlung, viel Stallung, Kühe, Gagen und große Garten umsofort bald zu verkaufen. Um Orte befindet sich eine Zudeckung mit 2 Koblendickdick. **Freitag 10. April**, Anzahlung nach Vereinbarung. Auf Wunsch können die Morgen Nadel mit abgetrennt werden. **Adr. von Reckmann** unter **G. W. 107 an Kasernen- und Posten in Wagedurg** zu richten. Unterhandlung verboten. Eine Wohnung zu 130  $\frac{1}{2}$ , eine besgl. zu 50  $\frac{1}{2}$  zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

**Anton Gelfert in Erfurt.**

**Gasthofs-Verkauf.** Wegen Uebernahme der ertlerischen Wirtshaus in einem neuerbauten frequenten Gasthof, in dem Materialwaarenhandlung und Fleischeri von dem jetzigen Besitzer gleichgültig betriebe wird, und welcher gegen Anzahlung, viel Stallung, Kühe, Gagen und große Garten umsofort bald zu verkaufen. Um Orte befindet sich eine Zudeckung mit 2 Koblendickdick. **Freitag 10. April**, Anzahlung nach Vereinbarung. Auf Wunsch können die Morgen Nadel mit abgetrennt werden. **Adr. von Reckmann** unter **G. W. 107 an Kasernen- und Posten in Wagedurg** zu richten. Unterhandlung verboten. Eine Wohnung zu 130  $\frac{1}{2}$ , eine besgl. zu 50  $\frac{1}{2}$  zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

**Gasthofs-Verkauf.**

Wegen Uebernahme der ertlerischen Wirtshaus in einem neuerbauten frequenten Gasthof, in dem Materialwaarenhandlung und Fleischeri von dem jetzigen Besitzer gleichgültig betriebe wird, und welcher gegen Anzahlung, viel Stallung, Kühe, Gagen und große Garten umsofort bald zu verkaufen. Um Orte befindet sich eine Zudeckung mit 2 Koblendickdick. **Freitag 10. April**, Anzahlung nach Vereinbarung. Auf Wunsch können die Morgen Nadel mit abgetrennt werden. **Adr. von Reckmann** unter **G. W. 107 an Kasernen- und Posten in Wagedurg** zu richten. Unterhandlung verboten. Eine Wohnung zu 130  $\frac{1}{2}$ , eine besgl. zu 50  $\frac{1}{2}$  zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

**Gasthofs-Verkauf.**

Wegen Uebernahme der ertlerischen Wirtshaus in einem neuerbauten frequenten Gasthof, in dem Materialwaarenhandlung und Fleischeri von dem jetzigen Besitzer gleichgültig betriebe wird, und welcher gegen Anzahlung, viel Stallung, Kühe, Gagen und große Garten umsofort bald zu verkaufen. Um Orte befindet sich eine Zudeckung mit 2 Koblendickdick. **Freitag 10. April**, Anzahlung nach Vereinbarung. Auf Wunsch können die Morgen Nadel mit abgetrennt werden. **Adr. von Reckmann** unter **G. W. 107 an Kasernen- und Posten in Wagedurg** zu richten. Unterhandlung verboten. Eine Wohnung zu 130  $\frac{1}{2}$ , eine besgl. zu 50  $\frac{1}{2}$  zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Ich will mein in Görde Nr. 1 bei Eisenburg gelegenes Geschäft von 10 Morgen mit ertragreichem großem Obstkarten baldigst billig verkaufen. Stellwacker, Sattler, ein Zimmermann u. s. w. in Hornburg ein sehr gutes Auskommen finden. **H. Müller.**

**Baustellen**

Neu- und Witterndstrasse gelegen, zu verkaufen. Näheres große Zeilstraße 63.

**Ein Verlehn**

**C. Schöppe jun., Schneidermstr., II. Ulrichstr. 31.** Zwei Schloßschloßerleiung nimmt an **A. Schöppe, Hölbergalle 1.** Ein Verlehn sucht zu Oftern **G. Haring, Drechslermeister, Kapellenstraße 5.**

**Verlehn's-Gesuch.**

Nur eine größere auswärtige Conditoren wird ein Verlehn unter günstigen Bedingungen gesucht durch **E. David Jr., Halle a/S.** 2 Verlehn können unter günstigen Bedingungen 1. April antreten. **G. Kiern** jun., Schloßschloßerleiung.

**Verlehn's-Gesuch.**

Ein Sohn adlicher Eltern findet zu Oftern Aufnehmer als Verlehn bei **C. Hindorf, Goldarbeiter.**

**Verlehn's-Gesuch.**

Ein Verlehn sucht zu Oftern **Gustav Bauer, Waler u. Hirmalshreiber, Schmeckerstraße 26, II.** Eine gebildete, nicht zu junge Dame, am liebsten Bekannte, die in der Küche und den feinen weiblichen Handarbeiten perfect ist, und in diesen Fächern zwei erwachsene Töchter unterrichten kann, findet gute Stellung. Näheres unter **T. G. 12** in der Expedition d. Zig.

**Gesucht eine erprobene Haushälterin.**

Zu erfragen bei Wahnmeister Kirchhof, Th. H., vis-a-vis der Zuckerbäckerei.

**6000 Thlr.**

Sucht auf die Hypothek **A. Richter, Schmeckerstraße 25.** 1000 Thaler sichere Hypothek auf ein gr. Haus und 10 Morgen Land in Nähe von Göttingen und Oberhaff und sofort oder bis zum 1. April e. zu cediren. Kaufsumme ertheilt der **Verlehn's-Büro** zu Belleben.

**Bentilatoren**

für Schulen, Restaurationen u. s. w. bei geschicktem Gange kräftig wirkend, fertig und verfertigt unter Nachnahme pro Stück 8,50  $\frac{1}{2}$ . **Klemmner Zschack in Sebnitz (Sachsen).**

**Für 10 Ggr.**

macht (durch neue Einrichtung) alle Sorten alte Eisen in 24 Stunden so schön wie neu die **Schmelzwerkstatt Spiegelgasse 10** (an der gr. Ulrichstr.) **Händler erhalten Rabatt.** **H. Vadenhof, Gutsmuthsstraße.**

**Neue Mißbeet-Fenster**

billig bei **Herrn Jander, Glasermeister, Handweberstr. 11a.**

**Holz- u. Metall-Sägen**

erweist vorkommenden Falls zu den billigsten Preisen **F. Reuter, Zapfenstraße 1.**

**Aetherisches Oel**

feinstes Präparat aus d. Tanne u. b. Manganhaltig Schwarzwald. I. D. b. Flacons von 1, 1,50, 1  $\frac{1}{2}$  und 50  $\frac{1}{2}$  zu beziehen in **Halle a/S.** durch **H. Böttger, Wartenstr. 18.**

**Theracapseln**

den **Guyot'schen** an Wirksamkeit vollständig gleich, sind in Flaschen à 60 Stk. für 1,50  $\frac{1}{2}$  zu haben bei **M. Watscott, gr. Ulrichstr. 33.**

**Zeitungs-Verkauf.**

2 Bände, 6 Hefte, 63 Hefte u. s. w. zu beziehen in **Domäne Göttingen, Kreis Göttingen, zum Verkauf** **Wahlm. im Februar.**